

Stube-Seminar Rheinland-Pfalz/Saarland

My World 2030 – Einführung in die nachhaltigen Entwicklungsziele

26.04.2019 – 28.04.2019, Mainz

Wie sollte die Welt von morgen aussehen? In welchem Zustand wollen wir die Welt an die kommenden Generationen übergeben? Wie lassen sich Umwelt, Soziales und Ökonomisches vereinbaren? Vor dem Hintergrund solcher Fragen haben die Vereinten Nationen 2015 die Agenda 2030 beschlossen. Zu der Agenda gehören die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).



Im Rahmen eines dreitägigen Workshops setzten sich Studierende aus Rheinland-Pfalz, Saarland und STIPE-Stipendiat*innen aus ganz Deutschland unter Anleitung des Referenten Carlos dos Santos von Ebasa e.V. Mainz mit der Agenda 2030 auseinander.

Ein zentrales Ziel des Workshops war es, Handlungsmöglichkeiten für die Umsetzung der SDGs im Alltag zu erarbeiten.

Das Seminar begann am Freitag, dem 26.04.2019, in der Mainzer Jugendherberge und endete am Sonntag, dem 28.04.2019. Am Freitagabend lernten sich die Studierenden kennen und erarbeiten Visionen einer nachhaltigen Entwicklung. Gemeinsam schlugen sie Lösungen für globale Probleme vor und tauschten sich über „Nachhaltigkeit“ aus.



Am Samstag ging es vor allem darum zu verstehen, warum überhaupt das politische Instrument „Agenda 2030“ beschlossen wurde und wie die Agenda 2030 in unserem Alltag präsent ist. Anhand interaktiver Methoden beschäftigten die Studierenden sich mit wichtigen Beschlüssen der Vereinten Nationen – von der Rio-Konferenz 92 über die Millenniumsziele bis zur Agenda 2030. Hier erfuhren sie z. B., dass sich die 17 Ziele der Agenda 2030 auf die gesamte Welt beziehen. Die Millenniumsziele hingegen beschränkten sich auf die sogenannten Entwicklungsländer. Darüber hinaus setzten die Studierenden sich mit verschiedenen Entwicklungskonzepten auseinander, die als Basis für die Agenda 2030 dienen. Ein Höhepunkt des Tages war die Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten für die Verwirklichung ihrer Visionen sowie der Ziele der Agenda 2030 im Alltag. Es gab eine Menge Vorschläge: weniger Fleisch konsumieren, weniger Wasser, Plastik und Ressourcen verbrauchen, öfter mit dem Fahrrad fahren, weniger fliegen usw. In der Rolle eines

Bürgermeisters / einer Bürgermeisterin einer Stadt entwickelten die Studierenden zudem Ideen für die Umsetzung der Agenda 2030 auf der politischen Ebene.

Am Samstagsabend wurde der Film „Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen“ (2015) angeschaut. Die Studierenden konnten viele Projekte kennenlernen, die einen Beitrag für die Agenda 2030 leisten.



Am Sonntag standen weitere Engagement-Möglichkeiten sowie ein Einblick ins Berufsfeld der nachhaltigen Entwicklung im Vordergrund. Zunächst wurde das Anliegen der Fridays-for-future-Demonstrant*innen präsentiert und über das Pro- und Contra von Demonstrationen diskutiert. Abschließend wurden zahlreiche (Nichtregierungs-)organisationen sowie politische Akteure vorgestellt, bei denen die Teilnehmer*innen sich entwicklungspolitisch engagieren und ggf. arbeiten können.